

Dorfentwicklungskonzept Vockerode-Dinkelberg:

Unser Dorfentwicklungskonzept beinhaltet folgende Punkte:

Teil A: Konzept für den Ausbau unseres historischen Feuerwehrgerätehauses

Teil B: Konzept für den Ausbaus unseres Feuerwehrgerätehauses

Teil C: Die Interessengemeinschaft Vockeröder Heide e.V. - Heideverein

Anlage 1: Beschwerdeschreiben

Konzept für den Ausbaus unseres historischen Feuerwehrgerätehauses:

Vorwort und Erläuterung:

Wie bereits in unserem in der Vergangenheit vorgebrachten Investitionsprogramm / Haushalt wurden Maßnahmen und Ideen dokumentiert, welche sich für die Erhaltung unseres historischen Feuerwehrgerätehauses sowie den Aus- und Umbau unseres Feuerwehrgerätehauses, präsentiert.

Nachfolgend die bereits eingereichten Anlagen aus der Vergangenheit:

Weiterführend finden sie die der Stadt bereits vorliegenden Erläuterungen für den Haushalt 2024 mit der Bitte die Stadtverordneten dazu zu informieren:

Anlage:

1. Historisches Feuerwehrgerätehaus				
Maßnahme	geschätzte Kosten, bei Umsetzung nur Materialkosten, bei Umsetzung in Fremdleistung Material- und Personalkosten	Umsetzung in Eigenleistung durch Dorfgemeinschaft	Umsetzung in Fremdleistung durch Firma oder städtischen Bauhof	geplante Umsetzung der Maßnahme im Jahr
Instandsetzung Übergang Dach zu Turm mittels Blechverbindung - Instandsetzung Dachrinne	1.500 €		X	2024
Instandsetzung Fürst + Ortgang	200 €	X		2024
Erneuerung des Holztores	1.000 €	X		2024
Streichen Turm + Mauerwerk / Ausbesserung Putz + Instandsetzung Holzbeschläge	1.000 €	X		2025
Einrüstung des Turms	1.250 €		X	2025
Streichen + ausbessern der Innenwände / Reparatur Innendecke	1.000 €	X		2026

Das städtische und historisch wertvolle Feuerwehrgerätehaus hat in den letzten Jahrzehnten aufgrund von ausbleibenden Instandsetzungen einen stetigen Verfall zu verzeichnen.

Um das Gebäude zu retten sowie das Dorfbild zu erhalten soll hier eine Restaurierung / Sanierung erfolgen.

Die dringendsten Arbeiten sind hierbei die Instandsetzung des Dachstuhls, siehe auch Auflistung der geschätzten Kosten.

Wir weisen darauf hin, dass wir sämtliche machbaren Arbeitsleistungen in Eigenarbeit durchführen möchten.

Fortfolgend Fotos unseres historischen Feuerwehrgerätehauses:



Tor innen



Tor außen



Hintertür



Innenraum



Innenraum



Ortgang + Dachrinne



Gesamtansicht + Tor



Gesamtansicht



Dach



Fassade Schlauchturm



Defekte Dachrinne



Dach



Außenfassade

Fehlender Übergang / Abdichtung Schlauchturm

Teil B:

Konzept für den Ausbau unseres Feuerwehrgerätehauses:

Hinweis: Der Ausbau ist ein Kompromiss aus dem bereits seit Jahren in Investitionsplänen festgehaltenen Problem eines nicht vorhandenen Gemeinschaftsraumes.

Hierbei wären die ansässige Feuerwehr, der Ortsbeirat sowie der große ansässige Heideverein für eine anteilige Finanzierung bereit. Auch würden alle auszuführenden Arbeiten (Abriss - Durchbruch - Betonmischen) in Eigenleistung erfolgen.

Ziel dabei ist es einen kulturellen Dorfmittelpunkt mit gleichzeitiger Nutzung der ortsansässigen Vereine und der Feuerwehr zu schaffen.

Um aussagekräftige Zahlen über die einzubringende Eigenleistung und deren Bezifferung zu tätigen benötigen wir dringend einen Kostenvoranschlag. Dieser ist, siehe auch bereits unter Punkt 1 der Sitzung vom 24.07.23, mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von ca. 3000€ veranschlagt.

Darunter fällt eine detaillierte Begutachtung / Fachexpertise des Objekts unter Abwägung möglicher anfallender Kosten. Denkbar wäre dabei eine Erweiterung der Räumlichkeit nach hinten oder nach oben unter Einbezug konformer Toiletten oder einer Küche.

Eine alternative Räumlichkeit aufgrund des in unserem Ortes gänzlich fehlenden und in der Vergangenheit verkauften DGH's ist elementar wichtig und zwingend notwendig.

Dies wäre ein wichtiger Baustein für unsere Aktivitäten im Dorf, ohne welches ein Teil des Lebens sowie der gemeinschaftlichen Zukunft wegbrechen würde.

Siehe auch bereits von unserem hiesigen Heideverein verfasstes Beschwerdeschreiben aus der Vergangenheit in der Anlage:

Teil C:

Unser Heideverein:

Im April 2007 wurde die Interessengemeinschaft Vockeröder Heide e.V. gegründet, mit dem Ziel die Wacholderheide zu beleben und zu erhalten, um eine weitere Verbuschung zu verhindern. In Abstimmung mit dem Hessenforst und der Oberen Naturschutzbehörde werden Pflege und Entwicklung des Naturschutzgebietes vom Forstamt Melsungen durchgeführt. Hierbei unterstützt der Verein tatkräftig. Die im Laufe von Jahrzehnten fortgeschrittene Sukzession wird durch Beseitigung von Hart- und Weichhölzern, Faulbaum, Fichten und Kiefern gestoppt und zurück entwickelt. Diese Pflegearbeiten werden in mühevoller Kleinarbeit verrichtet. Jährlich organisiert die Interessengemeinschaft Vockeröder-Heide Arbeitseinsätze, die gemeinsam mit Mitgliedern der Hegegemeinschaft Spangenberg und großer Anzahl fleißiger Helfer durchgeführt werden. Diese Pflegemaßnahmen und Einsätze werden begleitet von fachkundigen Mitarbeitern des Hessenforstes.

Im Mai 2016 wurde die Interessengemeinschaft Vockeröder Heide e.V. vom Kreisjagdverband Hubertus Melsungen für den **Staatsehrenpreis für Lebensraumgestaltung vorgeschlagen**. Dort schaffte man es zur Auswahl von drei Preisträgern zu kommen und wurde zum Landesjägertag in Nidda eingeladen.

Die Heidelandschaft wird außerdem mehrmals im Jahr von einer Schafherde beweidet. Die Tiere halten die Heidefläche offen, zusätzlich wird aber auch noch vieles von Hand freigeschnitten.

Der Verein zählt heute über 70 Mitglieder in einer Altersstruktur von 18 – 80 Jahren und erfreut sich stetig neuer Vereinsanmeldungen. In den letzten Jahren wurden neben dem aufstellen von Infotafeln und Wegweisern sowohl Projekte wie Sitzgelegenheiten, ein Insektenhotel als auch die Anlage von Nistkästen vollendet oder unterstützt.

Des Weiteren wurden in 2014 außerhalb des Naturschutzgebietes mehrere Feuchtbiotope angelegt und bepflanzt.

Durch das jährlich im August stattfindende und sich immer größerer Beliebtheit erfreuende Heidefest wird der Öffentlichkeit der Zugang zu dem sonst ganzjährig gesperrten Naturschutzgebiet in Form von geführten Wanderungen durch Fachpersonal des Hessenforstes ermöglicht.

Auch für die kommenden Jahre werden weitere Projekte durch die Interessengemeinschaft geplant.

Wissenswertes zu unserer Wacholderheide:

Die Wacholderheide selbst umfasst ein Gebiet von ca. 15 ha, mittlere Höhe über NN 370 m und zählt zu den größten in Nordhessen. Seit 1992 steht das Gebiet unter Naturschutz und ist seit 2003 ein FFH-Gebiet. Kurzcharakteristik: großer Bestand von Wacholderheide auf Silikatmagerrasen, der aus extensiver Nutzung entstanden ist. Neben Resten von

Borstgrasrasen befindet sich randlich eine Feuchtwiese mit einem Quellhorizont. Im Heidegebiet herrscht eine hohe Strukturvielfalt und Vorkommen vieler nach der RL Hessen gefährdeten Arten. An geschützten Pflanzenarten kommen vor: Arnika, weiße Waldhyazinte, Rippenfarn, rundblättriger Sonnentau, Quentel-Kreuzblümchen, grüne und graue Segge, Sumpfveilchen, Sumpfweidenröschen, geflecktes Knabenkraut und Wollgras.

